

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch, HR2-Kultur"  
Gabriele Heppe-Knoche, Pfarrerin  
Kassel

04.09.2013

## Mit eigenen Augen sehen

Im Frühjahr bin ich mit einer Gruppe von Pfarrerinnen und Pfarrern nach El Salvador gereist. Wir besuchten dort verschiedene kirchliche Einrichtungen und Entwicklungsprojekte. Viele Eindrücke dieser Reise wirken immer noch intensiv in mir nach. So auch die Begegnung mit einem jungen Bauern.

Wir besuchten an dem Tag ACUA, ein landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt, das von mehreren Hilfsorganisationen unterstützt wird. Auch "Brot für die Welt" beteiligt sich daran. Von der Geschäftsstelle aus machten wir uns in Gruppen mit Pickups auf den Weg. Wir fuhren zu Kleinstbauern, die durch das Projekt angeleitet wurden, ihr Gemüse und Obst mit anderen Anbaumethoden biologisch anzubauen.

Nach längerer Fahrt erreichten wir einen kleinen abgelegenen Hof. Der Bauer empfängt uns freundlich. Er führt uns an seinem einfachen Häuschen vorbei zu seinem Feld, das an einem Hang hinter dem Haus liegt. Stolz zeigt er uns, dass es in Terrassen angelegt ist. Das Feld wird mit einem Schlauchsystem bewässert, das aus einem großen Regenwasserbassin gespeist wird.

So kann er gezielt und sparsam gießen. Er baut Gemüse an, das er auf dem Markt verkauft. Aber auch Reis, mit dem er in einem anderen Bassin seine Fischzucht füttert. Für uns fängt er einen seiner Pilapis und hält ihn hoch. Alles biologisch erzeugt.

Die Terrassen hat er mit Stämmen von Yuccapalmen abgestützt. Sie treiben dort wieder aus und bilden neue Pflanzen. Von Zeit zu Zeit kommt ein Händler aus den USA und holt die Pflanzen ab und er setzt neue Stämmchen. Ein effektiver Kreislauf. Ganz am Ende des Besuches bringt er uns zu einem Schuppen, unter dem die Kühe Fortuna und Estrella Schatten suchen. Denn hier, sagt er, muss er uns noch das Beste zeigen. Er öffnet einen der Säcke, die hinten im Schuppen stehen, und greift hinein. Dann hält er uns zwei Hände voll Komposterde hin. Das ist sein selbstgemachter Dünger, sein wichtigstes Produkt für den Bioanbau. Er strahlt.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch, HR2-Kultur"**  
**Gabriele Hepp-Knoche, Pfarrerin**  
Kassel

04.09.2013

Also sind Sie mit diesem Projekt ACUA zufrieden? fragt einer aus unserer Gruppe. Zufrieden?

Nein, sagt er und lacht über das ganze Gesicht. Ich bin glücklich. Und das sieht man.

Ich bin froh, dass ich einmal mit eigenen Augen gesehen habe, wie gut Entwicklungsprojekte funktionieren können. Ich erlebe hier, welche Hilfen Menschen in ihrem Alltag damit gewinnen. Jeder Euro, den ich an Brot für die Welt oder auch andere vertrauenswürdige Organisationen gegeben habe, ist gut angelegtes Geld. Das habe ich nun mit eigenen Augen gesehen. Mit unseren Spenden können wir Menschen glücklich machen.